



NEUNKIRCHER

ZOO-

logisch!

01 | 2017 NEUNKIRCHER ZOO

Land(auf)schwung -
Tierisch bewegen

Die Schöne und
der Anfang

Zoos gestern und
heute Teil 2

90 Jahre
Neunkircher Zoo -
Die Chronik

Die Esche

Giftige und stark
gefährdete
Schönheiten

Musikalisch durch
die Winterpause



IKEA® FAMILY



Mach mal wieder was mit deiner IKEA® FAMILY.

Ein Besuch im Zoo ist eine tolle Idee!

Als IKEA FAMILY Mitglied bekommst du 10 % Rabatt auf Tierpatenschaften ab 150.-!

Als Tierpate trägst du unmittelbar zum Wohl deines Tieres bei. Du bekommst einen Ausweis und kannst es zu den Zoo-Öffnungszeiten besuchen, wann immer du magst. Einmal im Jahr gibts eine Einladung zum "Tag der Paten" im Zoo. So hilfst du aktiv mit, den Zoo in seiner Vielfalt zu erhalten.

Wir von **IKEA** wollen Millionen von Menschen inspirieren und dazu ermutigen, ein nachhaltigeres Leben zu Hause zu führen. Das bedeutet, dass wir erschwingliche und attraktive Produkte und Lösungen entwickeln, mit denen unsere Kunden gesünder leben, Energie sparen und erzeugen, Abfall reduzieren und recyceln oder Wasser sparen können. Dabei wollen wir den vielen Menschen einfach einen besseren Alltag schaffen.

Wir haben uns verpflichtet, einen positiven Einfluss auf das Leben unserer Mitarbeiter und der Lieferanten sowie auf die Gesellschaft um uns herum auszuüben.

Wie die Zoologischen Gärten tragen wir so zum Arten- und Naturschutz aktiv bei und ermöglichen uns allen ein nachhaltiges Leben.



INHALT

Impressum	4
Editorial - Dr. Norbert Fritsch, Zoodirektor	5
Grußwort Reinhold Jost Minister für Umwelt- und Verbraucherschutz	7
Land(auf)schwung im Neunkircher Zoo „Tierisch bewegen durch den Neunkircher Zoo“	8 - 13
Die Schöne und der Anfang	14 + 15
Giftige und stark gefährdete Schönheiten – Die Mangshan-Vipern	16 + 17
Namasté, Buria!	18 + 19
Zoos gestern und heute – Teil 2	20 + 21
Musikalisch durch die Winterpause	22
90 Jahre Neunkircher Zoo Die Chronik	24 + 25
Kurznachrichten	27 + 29
Die Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>)	31
Veranstaltungsprogramm	32 + 33
Eintrittspreise, Öffnungszeiten und mehr ...	34

ANZEIGE



BESTATTUNGEN
R. MARTIN
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung der Formalitäten

Vertragsbestatter des Feuerbestattungsverein e.V.
Römerstraße 122 a - 66540 Wiebelskirchen
☎ 06821 - 95 21 15
www.Bestattungen-RMartin.de



Spielen im Dschungel!

Automaten. Poker. Gastronomie.



Fernstraße 51 • 66538 Neunkirchen
(direkt an der Autobahn-Anschlussstelle NK-Oberstadt,
Nähe Mercedes & Shell Tankstelle)



IMPRESSUM

Herausgeber: Neunkircher Zoologischer Garten GmbH · Zoostraße 25 ·
D-66538 Neunkirchen/Germany
Telefon 0 68 21 – 2 18 53 · E-Mail: zoo@neunkircherzoo.de

Redaktion: Dr. Norbert Fritsch, Zoodirektor · Christian Andres, Abteilungsleiter für Marketing,
PR und Zoopädagogik · Dirk Backes, Obertierpfleger · Henrike Alma Gregersen,
Zootierärztin · Florian Becker, Gärtnermeister

Texte und Fotos: siehe Text- und Bildunterschriften

Titelfoto: Mangshan-Viper, Foto: © monsieurmaurice.de

Anzeigenleitung: SRZ Verlag, Saarlouis

Druck: Bilderdruck - FSC - Standards (Chain of Custody)

Urheberrechtliche Angaben

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Publikation obliegt dem (Urheberrecht (§§ 1 - 69g) oder aller in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datenbanken ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Die veröffentlichten Anzeigen obliegen urheberrechtlich dem SRZ - Verlag in 66740 Saarlouis. Anzeigen, auch auszugsweise, bedürfen auf jeden Fall der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Bei Zuwiderhandeln wird unverzüglich Strafanzeige erstattet und die Wettbewerbszentrale in 61295 Bad Homburg benachrichtigt.

SRZ - Verlag, 66740 Saarlouis

Liebe Freunde und Besucher des Neunkircher Zoos!

Das Jahr 2017 begann für den Neunkircher Zoo noch vor Frühlingsbeginn mit Nachrichten, die im ganzen Land Aufmerksamkeit erregten. Auf der einen Seite schaffte es ein junges Albino-Känguru auf die Titelseiten und ins Fernsehen, löste Freude und Sympathie aus, auf der anderen Seite musste der Tod der Elefantenkuh Buria gemeldet werden, die mit 48 Jahren leider verstarb, wobei sie ziemlich genau das Durchschnittsalter eines Elefanten erreichte. Freude und Trauer liegt oft dicht beisammen. Die Natur ist so und das eine gäbe es auch nicht ohne das andere. Wir müssen es akzeptieren.

2016 feierte der Neunkircher Zoo sein 90-jähriges Bestehen. Nun liegt ein kleines Buch vor: die Chronik des Neunkircher Zoos. Autor ist Dirk Backes, der langjährige Obertierpfleger, der im Historischen Verein ebenfalls aktiv ist und natürlich alles über den Zoo archiviert hat. Er ist unser Zoohistoriker! In dem Buch kann man die Entwicklung anhand von alten Bildern und erläuternden Texten anschaulich nachvollziehen. Es ist an der Zookasse und im Buchhandel erhältlich. In dieser Ausgabe wird vom Autor selbst ein Vorgeschmack gegeben.

Die Entwicklung der Zoos und insbesondere der unübersehbare Wandel der Zoos sowie der Wandel des Zoobesuchs sind Thema unserer Zootierärztin Henrike Alma Gregersen. Tatsächlich sehen die Zoos und auch der Neunkircher Zoo heute völlig anders aus als früher – man schaue sich nur einmal unsere Chronik an! Doch auch der Zoobesuch selbst hat sich gewandelt, nämlich der Anspruch der Zoos, dem Besucher mehr als einen unterhaltsamen Rundgang zu bieten und die Erwartung und Wahrnehmung des Besuchers selbst. Tiere, Park, Artenschutz und Bildung verschmelzen zu einem Zooerlebnis.

Im vergangenen Jahr gab es eine ganze Reihe wichtiger Baumaßnahmen. So wurde z.B. die Innen-Anlage der Paviane komplett saniert und technisch verbessert. Der Besucher jedoch kann davon nichts sehen, weil sich das alles hinter den Kulissen abspielt. Dennoch sind solche Maßnahmen wichtig, ja geradezu unumgänglich, um eine funktionierende, moderne Tierhaltung zu gewährleisten. Für den Zoobesucher jedoch zählen naturgemäß die Dinge, die er auch sehen und erleben kann. Beides ist gleichermaßen erforderlich für den Betrieb eines Zoos.

Aber im letzten Jahr wurde auch etwas gebaut, was die Besucher, und vor allem die kleinen Besucher ganz besonders freuen wird in diesem Jahr: Die Bewegungstationen unter dem Titel „Tierisch bewegen durch den Neunkircher Zoo“, die im Rahmen des Programms Landaufschwung eingerichtet wurden. Ein eigener Artikel widmet sich den Zielsetzung dieses Programms und speziell dem Projekt des Zoos. Durch den ganzen Zoo hindurch sind Bewegungstationen entstanden, die jeweils in Bezug zu den benachbarten Tieren stehen. Und am Ende ist ein regelrechter Wald-Kletter-Spielplatz entstanden. Mit einem Aktionstag wurden sie zu Beginn der Herbstferien im letzten Jahr eröffnet und können daher nun vom Beginn der Saison 2017 an genutzt werden. Und der Zoo möchte diesen Landaufschwung fortsetzen, um auch zu einem „Vitalzoo“ in der „Vitalregion“ zu werden.

Es ist immer sehr erfreulich, wenn von Seiten der Tierpfleger selbst ein Artikel zu unserem Heft beigesteuert wird. Patrick Grub schreibt diesmal in seinem Artikel „Die schöne und der Anfang“ über die Kurzohr-Rüsselspringer, die seit Kurzem wieder in einem Großterrarium im Giraffenhaus zu sehen sind. Wie er zu dieser Überschrift kam das kann man dort lesen.

Foto: Dr. Norbert Fritsch



Unser Zoogärtner Florian Becker befasst sich in seiner Reihe „Bäume im Neunkircher Zoo“ in der vorliegenden Ausgabe mit der Esche. Ein Zoo ist schließlich auch ein Park, dessen Atmosphäre besonders durch die gärtnerische Gestaltung und seinen Baumbestand geprägt wird.

In Kreisen der Reptilienhalter erregt derzeit die Mangshan-Viper größte Aufmerksamkeit. Und der Zoo mit dieser Schlangenart erstmalig eine Giftschlange. Christian Andres, der für Zoopädagogik, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit des Neunkircher Zoos steht, ist auch Kurator insbesondere für die Terrariertiere. Aufgrund einer Spende der Jagdgenossenschaft Neunkirchen konnte nun ein geeignetes Terrarium für die Mangshan-Vipern eingerichtet werden. Damit ging auch ein Herzenswunsch von Christian Andres in Erfüllung! Und der Zoo hat eine neue Attraktion. Das muss man sich anschauen!

Das und noch viel mehr gibt es jetzt im Zoo zu sehen und zu erleben.

Ihr
Dr. Norbert Fritsch

Waren Sie schon einmal bei uns?



Aussenterrasse



Bowlingbahnen



Hotel



Restaurant



Eventhalle für bis zu 250 Personen!

Centrum für Freizeit und Kommunikation der Lebenshilfe g G m b H
 Zum Nassenwald 1 | 66583 Spiesen-Elversberg
 Telefon: 06821 95979-0 | Fax: 95979-199

A 8 Ausfahrt Spiesen, dann der Beschilderung folgen.

Wir bauen Zukunft – seit 1885

PETER GROSS BAU

HOCHBAU
TIEFBAU
GENERALBAU
BAU-, ROH-, WERTSTOFFE

St. Ingbert	Mannheim	Langenhagen
Kaiserslautern	Pfungstadt	Pfullendorf
Karlsruhe	Stuttgart	Pirmasens

www.gross-bau.de **BAUGRUPPE GROSS**



Jetzt bei uns

Der neue Ford Kuga.

FORD KUGA TREND

Audiosystem CD inkl. LCD-Multifunktionsdisplay, Ford Power-Startfunktion, Klimaanlage, manuell, Nebelscheinwerfer

Bei uns für

€ 19.490,-¹

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung): Ford Kuga: 7,8 (innerorts), 5,3 (außerorts), 6,2 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 143 g/km (kombiniert).

Auto Bäcker GmbH

Krummeg 1
 66539 Neunkirchen
 Telefon 06821/94120

¹Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Kuga Trend 1,5-l-EcoBoost-Benzinmotor 88 kW (120 PS) (Start-Stopp-System) (Frontantrieb).

Liebe Besucherinnen und Besucher des Neunkircher Zoos!

Der Neunkircher Zoo ist, Kleinod, Besuchermagnet und wichtiger Partner für das saarländische Umweltministerium. So wird in diesem Jahr eine Auffangstation für exotische Tiere und eine dazu gehörige Quarantänestation errichtet. Von den Gesamtkosten des Projektes (mehr als 800.000 €) übernimmt mein Haus eine halbe Million Euro.

Die Einrichtung einer solchen Auffangstation ist überfällig, da die Anzahl exotischer Tiere in Privathaushalten zunimmt und damit auch das Problem, dass diese Tiere von überforderten oder verantwortungslosen Haltern ausgesetzt werden. Auch die Veterinärämter, Artenschutzbehörden sowie Polizei oder Feuerwehr wissen bei Beschlagnahmungen oft nicht, wo sie die Exoten artgerecht unterbringen können. Hier sind Fachwissen und darüber hinaus bestimmte bauliche Anforderungen gefragt. Diese Voraussetzungen bringt der Neunkircher Zoo durch ausgebildete Tierpfleger, eine Zootierärztin und viel Erfahrung bei der Hege von Exoten mit. Auch das artspezifische Futter ist dort immer bevorratet und jederzeit verfügbar.

Die Exoten-Auffangstation wird das dann bundesweit einmalige Tierschutzquartett im Saarland vervollständigen: Neben Wildtier- und Wildvogelauffangstation gibt es bereits einen Gnadenhof für in Not geratene Nutztiere.

Ich freue mich auf die Eröffnung der Anlage und wünsche viel Erfolg beim Bau.

Ihr
Reinhold Jost
Minister für Umwelt- und Verbraucherschutz



Minister für Umwelt- und Verbraucherschutz, Reinhold Jost

Foto: Ministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz

Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich bei unseren Inserenten bedanken, die durch ihr Engagement die Herausgabe unseres Magazins „Zoo-logisch“ ermöglichen, um den interessierten Leser über alle Neuigkeiten und Aktivitäten im Neunkircher Zoo zu informieren.

Dies ist ein besonders wertvoller Beitrag, den Neunkircher Zoo in seiner unermüdlichen Arbeit zu unterstützen.

Wir bitten daher unsere Leser, den inserierenden Unternehmen und Einrichtungen besondere Beachtung zu schenken.



Foto: Norbert Fritsch



Eröffnung von „Tierisch bewegen“
durch den Neunkircher Zoo mit
Landrat Siren Meng

Land(auf)schwung im Neunkircher Zoo „Tierisch bewegen durch den Neunkircher Zoo“

Das vielleicht schönste Projekt im Neunkircher Zoo im vergangenen Jahr 2016 war das, was im Rahmen des Land(auf)schwungs unter dem Titel „Tierisch bewegen durch den Neunkircher Zoo“ umgesetzt wurde. Die Konzeptidee und der Aktionstag zur Eröffnung sollen hier einmal dargestellt werden, denn der Zoo will sich auch weiterhin zu einem Vitalzoo in der Vitalregion Neunkirchen entwickeln.

In der Vitalregion sollen die Themen Gesundheit, Ernährung und Bewegung in vielerlei Projekten ein zusätzliches Angebot schaffen. Diese Thematik lässt sich harmonisch in die Zielsetzungen eines Zoos integrieren, wo die ökologische Ausrichtung eine Frage des Selbstverständnisses und der Glaubwürdigkeit ist. Der Neunkircher Zoo hat diese Idee aufgegriffen und in seinem ersten Projekt insbesondere das Thema Bewegung in den Vordergrund gestellt.

Im Frühjahr nahm die Konzeptidee konkrete Formen an, ein Antrag wurde gestellt und positiv beschieden. Damit standen 50.000 € an Zuschussmitteln für die Umsetzung zur Verfügung. Natürlich hatte der Zoo selbst auch erhebliche Eigenleistung zu erbringen. Das Projekt sollte im Jahr 2016 umgesetzt und abgeschlossen werden. Das war eine recht sportliche Aufgabe.

Es wurde eine ganze Reihe von so genannten Bewegungsstationen entworfen, die über den Zoo verteilt entlang eines Rundwegs errichtet werden sollten. Hierbei sollten die einzelnen Stationen immer in Bezug zu den benachbarten Tieren stehen. Das heißt die Bewegungsstationen sollten dazu animieren, die für die verschiedenen Tierarten typischen Bewegungen nachzuahmen. Die Bewegungsstationen richten sich vor allem an Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene dürfen sich versuchen. Zunächst gibt eine Infostation im Eingangsbereich des Zoos einen Überblick über den Parcours der Bewegungsstationen unter dem Titel „Tierisch bewegen durch den Neunkircher Zoo“. An jeder Station wird auf einer Tafel die jeweilige Aufgabe nochmals erläutert. Die erste Station befindet sich vor dem Elefantenhaus. Hier ist Kooperation gefordert. Man muss sich Rücken an Rücken aufstellen, sich einhaken und dann in die Knie gehen. Wenn man sich gegenseitig richtig abstützt, dann gelingt es, dass

beide Partner mit einer gewissen Kraftanstrengung sich wieder in die aufrechte Position hoch wuchten. Den Elefanten kann man manchmal zuschauen, wenn sie sich in der Außenanlage ablegen, eine Zeitlang gemütlich leicht an den Hang gelehnt ausruhen, um sich dann wieder in einem Kraftakt aufzurichten; immerhin wiegen unsere Elefantenkühe um die vier Tonnen.

Die nächste Bewegungsstation hat sich die Nandus weiter unten im Zoo zum Vorbild genommen. Nandus sind Laufvögel, sozusagen die südamerikanischen Strauße. Strauße, Emus oder Nandus sind sehr ausdauernde und schnelle Läufer. Entsprechend wurde eine Rennbahn mit Start und Ziel und mit speziellem Belag direkt neben dem Nandu-Gehege gebaut. Dort kann man in einem Wettrennen seinen Sprintfähigkeiten messen.



Foto: monsieurmaurice.de

Die Station „Tierischer Weitsprung“ befindet sich an der Känguru-Anlage. Hier wurde eine Sprunganlage mit einer Sandgrube installiert. Nebenan bewegen sich die Bennet-Kängurus mit Leichtigkeit hüpfend über ihre weiträumige Anlage. Durch das seltene Albino-Känguru genießt diese Tierart jetzt ganz besondere Aufmerksamkeit.

Bei den Orang-Utans musste natürlich eine Station entstehen, die etwas mit Klettern zu tun hat. Die Orang-Utans sind ausgesprochene „Schwing-Hangler“, d.h. sie bewegen sich mit Hilfe ihrer sog. Hakenhand durch die Baumkronen, indem sie sich von einem Ast zum nächsten schwingen oder hangeln. Dabei erreichen sie ein beachtliches Tempo. Manchmal balancieren sie auch auf den stärkeren Ästen und sichern sich mit ihren starken Armen an den darüber befindlichen Ästen und Lianen. Genau das wurde an dieser Station entsprechend gebaut, um über Äste zu balancieren und sich an den Stricken oben zu halten und weiter zu hangeln. Kraft und Geschicklichkeit sind erforderlich und besonders der Gleichgewichtssinn wird trainiert.

Die Erdmännchen sind Publikumsliebblinge. Hier kommt keiner vorbei! Das Gehege wird mit Unterstützung des Saarpark Centers immer attraktiver gestaltet. Typischerweise leben die Erdmännchen in Gruppen und scharren ständig nach Fressbarem - sie heißen deswegen auch Scharrtiere - graben kom-

plizierte Baue und kriechen durch die Gänge. Die Station bei den Erdmännchen ist folglich eine Röhre, durch die man hindurch kriechen muss auf allen Vieren.

Nun gelangt man an die zentrale Bewegungsstation direkt neben dem Storchenlädchen, die sog. maritime Bewegungsstation, wo mehrere Stationen zu einem größeren Komplex zusammengefasst sind. Dies ist das eigentliche Ziel des Parcours. Ganz in der Nachbarschaft zu der Storchenvoliere, den Ouessant-Schafen und den Seehunden, also dem Bereich, den wir Maritimum nennen, liegt diese zentrale Bewegungsstation. Auf den mikadoartig positionierten Balancierstangen kann man sein Geschick ausprobieren, so wie es die kleinen Ouessant-Schäfchen von der gleichnamigen bretonischen Insel an der zerklüfteten Felsküste tun. Oder man klettert wie ein Nachtreiher aus der Voliere nebenan durch die bewegliche Kletterpyramide. Wie die Seehunde, die zu den Robben gehören, kann man auch auf dem Bauch durch die Tunnelrutsche robben bzw. rutschen. Und ganz in der Nähe kann man im Wassertretbecken im Storchengang wie ein Weißstorch waten und sich dabei erfrischen. Mit dieser zentralen Station ist ein regelrechter Wald-Kletterspielplatz entstanden, der sehr gern genutzt wird. Endlich eine Gelegenheit, wo sich die größeren Kinder etwas austoben können.



Foto: Monsieur Maurice

Tierisch bewegen...

- ➊ Bewegungsstation "Asiatischer Elefant"
- ➋ Bewegungsstation "Nandu"
- ➌ Bewegungsstation "Tierischer Weitsprung"
- ➍ Bewegungsstation "Orang-Utan"
- ➎ Bewegungsstation "Erdmännchen"
- ➏ Bewegungsstation "Nachtreier"
- ➐ Bewegungsstation "Seehund"
- ➑ Bewegungsstation "Ouessantschaf"
- ➒ Bewegungsstation "Weißstorch"

Geh durch den Neunkircher Zoo auf eine tierische Bewegungsreise und entdecke die unterschiedlichen Stationen bei Asiatischem Elefant, Seehund und Co.



Wir wünschen Dir viel Erfolg!



NEUNKIRCHER ZOO

KREISSTADT
NEUNKIRCHEN
Die Stadt zum Leben



Übersicht: Bewegungsstationen im Neunkircher Zoo

NEUNKIRCHER ZOO
 KREISSTADT NEUNKIRCHEN
 ...hier bewegt sich was seit 1926



Tierisch bewegen

DIPLOM

hat erfolgreich an der Bewegungsreise durch den Neunkircher Zoo teilgenommen.

Dr. Norbert Fritsch
 Zoodirektor

LAND AUF SCHWUNG

Vitalregion Neunkirchen

VITALTAG

1. Mai 2017

im Neunkircher Zoo
 11-17 Uhr

www.nkzoo.de/vitaltag

Tierisch bewegen und weitere Aktionen für Kinder und die ganze Familie.

Neunkircher Zoo



Foto: © www.kinderkulturmuseum.de

Diplom

ANZEIGEN



10 JAHRE

switch

it



OPTIC LUTZ

Inhaberin Annette Lutz

Unterer Markt 7
 66538 Neunkirchen

Telefon: 06821 27777

zeitlos anders

www.switch-it.de www.brille-wechsle-dich.de

Speziell für die Bewegungsstationen wurden Infomaterialien mit Anleitungen erstellt, um die Nutzung der vorhandenen Stationen anzuregen. Ob individuell oder in Gruppen, die Bewegungsstationen sollen dazu anregen, bei den Bewegungsaufgaben an den verschiedenen Stationen mitzumachen und gleichzeitig noch etwas über die Tiere, auf die sie jeweils bezogen sind, insbesondere hinsichtlich ihrer spezifischen Bewegungsweise zu lernen.

Im vergangenen Jahr wurden all diese Stationen geplant und gebaut. Und obwohl mit den Bauarbeiten erst Mitte des Jahre begonnen werden konnte, wurde das Projekt Anfang Oktober abgeschlossen und mit einem Aktionstag am 9. Oktober, also zum Beginn der Herbstferien, feierlich durch den Landrat des Landkreises Neunkirchen, Sören Meng, eröffnet.

Ein besonderes Highlight am Eröffnungstag war die Landung der Fallschirmspringer zielgenau auf der Flugwiese der Falknerei; gesponsert wurde dieser Einsatz von Gisela Kolb und Sebastian Thul sowie dem Landkreis Neunkirchen. Seit Jahren existierte schon die Idee, dort wo die Adler und Falken fliegen und landen auch einmal eine Landung mit dem Fallschirm zu versuchen. Der passende Anlass und Sponsoren wurden gesucht. Dieser Aktionstag war prädestiniert dafür. Eine Landung im Zoo ist allerdings sehr schwierig. Die Falknerei bietet dazu die beste und wohl auch einzige Möglichkeit. Wobei die Bedingungen aufgrund des Baumbestandes ringsum, die Nähe von Gebäuden und auch von Gehege in der Nachbarschaft mit Elefanten, Pavianen oder Schneeleoparden nicht ungefährlich sind. Das war nur etwas für Fallschirmspringer mit sehr viel Erfahrung beim Zielspringen. Joachim Bieske, der vielen auch von den Zielsprüngen auf der Halde Reden anlässlich der Sommeralm sowie vieler anderer Events in ganz Deutschland bekannt sein dürfte, und Eberhard Gienger, einer der erfolgreichsten deutschen Sportler überhaupt, haben es gewagt. Jeder der beiden hat bereits mehrere Tausend Sprünge absolviert und besitzt die erforderliche Erfahrung. Und sie haben Ihre Landung in der Falknerei mit Bravour gemeistert! Die Zoobesucher erlebten in der Falknerei spannende Momente.

Eberhard Gienger, MdB, Weltmeister, Europameister und vielfacher Deutscher Meister im Kunstturnen, ließ es sich nicht nehmen, nach seiner erfolgreichen Landung mit dem Fallschirm in der Falknerei auch das Projekt „Tierisch bewegen durch den Neunkircher Zoo“ als international bekannter Sportler zu würdigen.

In diesem Jahr stehen die Bewegungsstationen nun von Saisonbeginn an zur Verfügung und werden hoffentlich tüchtig benutzt. Besonders in Szene gesetzt werden sie am 1. Mai beim Valtag der Vitalregion des Landaufschwungs, bei dem auch viele weitere Institutionen aus der Vitalregion im Zoo ihre Angebote darstellen werden: Ein Aktionstag mit vollem Programm zum Thema Gesundheit, Ernährung und Bewegung!



Foto: Heribert Brendel/Saarblitz



Foto: monsieurmaurice.de

Doch mit dem Projekt „Tierisch bewegen durch den Neunkircher Zoo“ wollen wir es nicht bewenden lassen. Das Thema soll fortgesetzt und weiterentwickelt werden. Das Projekt, das sich hier anschließt, wird sich mit Bewegung, Sinneswahrnehmung und Entspannung befassen. Anspannung und Entspannung bilden eine komplementäre Einheit wie Yin und Yang.

Dr. Norbert Fritsch
Zoodirektor & Geschäftsführer des Neunkircher Zoos

Die Schöne und der Anfang

Im Neunkircher Zoo sind seit Weihnachten 2016 wieder die beliebten Kurzhörrüsselspringer im Rudolf-Didas-Haus eingezogen. Die etwa 40-50 Gramm schweren Kleinsäuger verzehren sowohl tierische als auch pflanzliche Kost.

Überwiegend werden Ameisen und andere Insekten aufgenommen, aber auch Sämereien, Blätter, Beeren und junge Triebe. Im Zoo gibt es ein abwechslungsreiches Buffet von Grillen und Heuschrecken, über Salat, Obst und Gemüse, bis hin zu aufgeweichtem Katzenfutter, gequollenen Sämereien, Kräuter, Fleisch und gekochtem Ei. Des Weiteren werden auch regelmäßig frische Zweige gereicht.

Die überwiegend tagaktiven Säuger können bis zu 20 km/h schnell werden, was auch notwendig ist, um ihr bis zu einem km² großes Revier zu markieren und vor Fressfeinden zu flüchten. Bereits nach der siebten Woche können die Tiere Ihre Geschlechtsreife schon erreicht haben und bringen nach ca. 56 Tagen meist ein Jungtier zur Welt. Die Neugeborenen sind bereits nach kurzer Zeit auf den Beinen und werden nach knapp vier Wochen von der Mutter entwöhnt.

Diese schnelle Entwicklung ist auch zwingend notwendig, da die Tiere nur etwa zwei Jahre alt werden. Im Zoo hingegen gibt es keinerlei Fressfeinde und immer reichlich ausgewogenes Futter. Dadurch werden sie in menschlicher Obhut bis zu 4 Jahre alt.

Der charakteristische „Rüssel“, also die Nase, sowie die Tasthaare (auch Vibrissen genannt), dienen der Orientierung und der Nahrungssuche.

Die im Süden Afrikas vorkommenden Tiere bevorzugen trockene Wüstenlandschaften. Man findet sie verstärkt in Namibia, Botswana und Südafrika. Allerdings muss man viel Glück haben die Tiere Tagsüber zu sehen, da sie sich überwiegend in Felsspalten vor der Sonne und Feinden schützen. Zu den Dämmerungszeiten kann man die kleinen Säuger besser beobachten, da dann vermehrt nach Nahrung gesucht wird.

Die neuen-alten Nachbarn der Giraffen und Zebras heißen Mabou (afrikanisch: die Schöne) und Davu (afrikanisch: der Anfang). Das weibliche Tier Mabou ist am 26. Juni 2016 im Zoologischen Garten Frankfurt geboren. Davu erblickte am 01. Mai 2016 das Licht der Welt, ebenfalls im Frankfurter Zoo.

Foto: Neunkircher Zoo



Kurzhörrüsselspringer-Weibchen



Foto: monsieurmaurice.de



Mabou und Davu

Foto: Maike Grunwald

Das junge Paar ist sehr aufgeweckt und präsentiert sich sehr schön in der neu gestalteten Anlage. Die Kurzhörspringer gehören zu der Ordnung der Rüsselspringer, welche eine eigene in der Klasse der Säugetiere ist.

Ein kleiner Einblick in die Charaktere

Mabou ist tatsächlich die etwas „schönere“ von unseren beiden Rüsselspringern. Man erkennt sie an dem makellosen Fell und zum Sonnenbaden sucht sie sich meist einen erhöhten Platz im Terrarium aus. Des Weiteren räumt sie gerne in der Anlage um. Nach der tagtäglich statt findenden Reinigung beschäftigt Mabou sich akribisch und temperamentvoll mit der Umgestaltung nach Ihrem Wohlbefinden. Diese Aufräumarbeiten sind in der Natur notwendig, damit die Fluchtwege immer frei und sauber sind.

Davu ist eher der gelassene Typ Rüsselspringer mit leicht struppigem Fell. Er ist sehr interessiert am aktuellen Geschehen und hat kaum Scheu vor seinen Pflegern. Seine Leibspeise sind Grillen und gekochtes Ei. Im Terrarium findet man ihn meist beim Entspannen unter der Wärmelampe.

Patrick Grub
Zootierpfleger im Neunkircher Zoo



Kurzhörspringer-Männchen

Foto: Neunkircher Zoo

Giftige und stark gefährdete Schönheiten – Die Mangshan-Vipern

Im Neunkircher Zoo werden seit Ende Mai 2016 nach über 10 Jahren Pause wieder Giftschlangen gehalten.

Es handelt sich dabei um Mangshan-Vipern (*Protobothrops mangshanensis*), (Synonym: *Zhaoermia mangshanensis*) (Synonym: *Trimeresurus mangshanensis*). Sie werden auch Mangshan-Habu-Grubenottern oder Mangshan-Grubenotter genannt und gelten aufgrund ihrer Färbung als eine der schönsten Giftschlangenarten in Terrarianerkreisen.

Diese über zwei Meter lang und fünf Kilogramm schwer werdende beeindruckende Giftschlangenart lebt nur in einem ungefähr 105 Quadratkilometer großen Gebiet am Mangshan-Gebirge in der chinesischen Provinz Hunan. Von der Wissenschaft wurde diese Grubenotter erst 1989 entdeckt und 1990 durch Zhao Ermia beschrieben. In der Roten Liste der IUCN bereits seit 2011 als gefährdet eingestuft und hat seit März CITES Appendix II – Status. Neben dem berühmten schwarz-weißen Großen Panda ist sie eine der meist geschützten Arten in China. In ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet gibt es geschätzt nur noch ungefähr 300 bis 400 Mangshan-Vipern. Die Hauptbedrohungen sind die fortschreitende Lebensraumzerstörung und der Handel mit gewilderten Tieren.

Auch in Zoos und in Privathaltungen werden sie extrem selten gehalten. In den Mitgliedzoos der Europäischen Zoo- und Aquarienverbandes (EAZA) gibt es derzeit nur 4 Haltungen und es wurde erst im Februar 2016 ein Europäisches Zuchtbuch (ESB) der Reptilienexpertengruppe der EAZA eingeführt. Der Neunkircher Zoo gehört wohl neben dem Gifftierhaus Eimsheim bisher zu den beiden einzigen öffentlichen Haltungen in ganz Deutschland, die Mangshan-Vipern zeigen.

Die vier Neunkircher Schlangen stammen aus der sehr erfolgreichen und verantwortungsvollen privaten deutschen Zucht von Stefan Moeller in Leipzig und wurden dem Neunkircher Zoo aufgrund seiner guten Kontakte als Geschenke überlassen. Ein Paar ist 2014 und ein weiteres 2015 aus den Eiern geschlüpft.

Für dieses noch junge Alter haben die Tiere schon im Gegensatz zu anderen Schlangenarten eine gute Größe erreicht.

Foto: Andres / NKZOO



Junge Mangshan-Viper im Neunkircher Zoo hinter den Kulissen

Fast ein Jahr wurden die Tiere nun hinter den Zookulissen gehalten, wo extra ein separater Giftschlangenraum mit sämtlichen notwendigen Sicherheitsstandards eingerichtet wurde. Auch die mit den Vipern in sicheren Kontakt tretenden Zootierpflegerinnen und Zootierpfleger, aber auch Zoodirektor, Zootierärztin und der Autor als zuständiger Kurator absolvierten vor Haltebeginn dieser Art einen Giftschlangenkurs im befreundeten Reptilium Terrarien- und Wüstenzoo Landau. Für den Fall eines Bisses durch die Tiere wird sogar das entsprechend wirkende Antivenin, das speziell für die Behandlung von Schlangenbissen entwickelte Immenserum, vorgehalten und für den Notfall Kontakte zum Universitätsklinikum Homburg geknüpft. Auch wenn ein unbehandelter Biss nur in 5 % der Fälle überhaupt zum Tode des Gebissenen führt.

Der Autor informierte sich vor Haltebeginn beim Spender der Neunkircher Mangshan-Vipern in Leipzig, aber auch bei einem weiteren Privathalter in der Nähe von Prag, im Detail über die Haltung und weitere Besonderheiten dieser Art.

Beeindruckende Giftzähne



Ab dem kommenden Frühjahr wird ein Paar der Mangshan-Vipern nun in zwei speziell gesicherten Terrarien im Affenhaus für alle kleinen und großen Besucher zu sehen sein. Die Terrarien sind dem natürlichen Lebensraum im chinesischen Mangshan-Gebirge nachempfunden.

Zukünftig wird auch die Nachzucht im Rahmen des Europäischen Zuchtbuch (ESB) angestrebt, dies wird aber bei den noch relativ jungen Tieren noch einige Jahre dauern, da sie erst mit sieben bis acht Jahren die Geschlechtsreife erreichen.

Die Haltung wurde großzügigerweise durch die zweckgebundene Spende der Jagdpachterlöse der Jagdgenossenschaft aus Neunkirchen in Höhe von 3500 Euro im Jahr 2016 und auch die großzügige Spende der Tie-

re selbst von Stefan Moeller aus Leipzig ermöglicht. Dafür möchte der Autor an dieser Stelle nochmals stellvertretend seinen ganz herzlichen Dank aussprechen.

Christian Andres
Abteilungsleiter für Marketing,
PR & Zoopädagogik / Kurator

Quellenverzeichnis:

ANDREAS GUMPRECHT, DoNAL M. BoYER & KAMuRAN T EPEDELEN
mit Abb. von A. GUMPRECHT (G) und D. M. BaYER (B)
Die Grubenottern der Gattung *Trimeresurus* (sensu lato) LACÉPÈDE
Teil I: Anmerkungen zur Biologie, Haltung und Nachzucht von *Ermia mangshanensis* (ZHAO, 1990)
auf Seiten 3-11 in *Sauria Herpetologie und Terrairnekunde* - Heft 04/2002 Jiri Valenta, Zdenek Stach, Michal Otahal

Biomed Pap Med Fac Univ Palacky Olomouc Czech Repub. 2012 Jun; 156(2):183-185. *Protobothrops mangshanensis* bite: first clinical report of envenoming and its treatment
Department of Anesthesiology and Intensive Care, First Faculty of Medicine, Charles University in Prague and General University Hospital in Prague, Czech Republic
EAZA Husbandry Guidelines
Mangshan Pit Viper
Protobothrops (Zhaoermia) mangshanensis
Authors and Editors: Dr. Michael Boitard and Pierre Krizan. Supervisor: Michel Ansermet
Name of TAG: Ophidia TAG
TAG Chair: Thomas Kölpin
Edition: 1 (December 2015)
Michel Ansermet
The new Protobothrops mangshanensis ESB EAZA RTAG in Zagreb, 26. – 29.04.2016

Adulte Mangshan-Vipern in einer Freianlage in Tschechien

Foto: privat



Namasté, Buria!

Buria wurde etwa 1969 in Indien geboren und 1971 auf dem Viehmarkt in Sonapur vom britischen Zoobesitzer John Aspinall gekauft.

Sie lebte mit ihrer Artgenossin Rani zunächst in den beiden Aspinall-Zoos Howlett's Wild Animal Park und Port Lympne.

In den Neunziger Jahren wurden beide zeitweilig in den Zoo von Chester gebracht, weil dort ein Bulle vorhanden war und man sich Nachwuchs erhoffte.

Rani kehrte vor Buria nach Port Lympne zurück, diese eineinhalb Jahre waren die einzigen, in denen die beiden getrennt gelebt haben.

2006 zogen die älteren Elefantendamen in den Terra Natura Park nach Benidorm in Spanien. 2010 kam Buria mit Rani in Neunkirchen an. Sie lebten sich schnell und gut ein.

Bei Ihrer Ankunft wog Buria 3,6 Tonnen. In den letzten Jahren merkte man ihr das zunehmende Alter an, sie wurde gemächlicher und das ein oder andere Zipperlein kam hinzu.

Flüssigkeitsansammlungen am Unterbauch und im Kehlgang ließen eine degenerative Herzerkrankung vermuten. Die diagnostischen Möglichkeiten sind bei einem so großen Tier jedoch stark begrenzt – ein gutes Ultraschallgerät hat in etwa eine Eindringtiefe von 25 cm, sodass eine umfassende kardiologische Untersuchung technisch nicht möglich war. Nahrungsergänzungsmittel, die die Herzfunktion unterstützen, führten zu einer dauerhaften Besserung. Am 24. Februar wurde Buria von ihren Pflegern morgens liegend vorgefunden und war nicht in der Lage, aufzustehen. Bei dem Versuch, sie in einem speziell für solche Fälle angefertigten Geschirr wie-

der aufzustellen, versagte ihr Herz und ein Wiederbelebungsversuch scheiterte.

Die verstorbenen Tiere aus dem Neunkircher Zoo werden durch spezialisierte Tierärzte pathologisch untersucht, um Erkenntnisse über die Todesursache zu gewinnen und die Tierhaltung kontinuierlich verbessern zu können. Die Ergebnisse der weiterführenden Untersuchungen stehen noch aus, jedoch spricht alles, was mit bloßem Auge sichtbar war, für die Verdachtsdiagnose einer Herzerkrankung.

Burias langjährige Gefährtin Rani ist merklich ruhiger, frisst langsamer und interessiert sich zunehmend für Artgenossin Kirsty, mit der sie bislang nicht allzu viel zu tun haben mochte. In Zukunft werden die beiden möglicherweise eine tiefere Bindung aufbauen.

Buria wird vermisst und in guter Erinnerung bleiben!

Für die unkomplizierte, bereitwillige Hilfe und Einsatzbereitschaft dankt der Neunkircher Zoo dem Team des technischen Hilfswerks, der Feuerwehr, unserem Containerdienst Fa. Engel, dem Team des Instituts für Veterinärpathologie der JLU Gießen sowie dem Landeslabor Hessen.



**Asiatische Elefantenkuh
Buria in der Veterinärpathologie
der Justus-Liebig-Universität
Gießen**

Foto: Vetpatho der JLU/Gießen



Foto: Dirk Backes

**Asiatische
Elefantenkuh Buria**

Zoos gestern und heute – Teil 2

Die Geschichte der Tierhaltung entwickelt sich schon immer, so auch im Zoo. Nach der Desinfektionsmittel-Ära gab es erneut einen Wandel, der auf verschiedene Punkte zurückzuführen ist:

In der Bevölkerung wuchs das **Umweltbewusstsein** und das Interesse für biologische Zusammenhänge, sodaß Zoos ihre Aufgaben überdenken mussten. Während die ersten Zoos hauptsächlich skurrile oder beeindruckende Tierarten zur Schau stellten und der Besucher staunte, gewannen zunehmend Bildung und Arterhaltung an Bedeutung. Heute gibt es sowohl europaweite, als auch weltweite Zuchtprogramme für vom Aussterben bedrohte, gefährdete Tierarten. Zoos haben sich in Verbänden organisiert, die Qualitätsstandards vorschreiben. Diese Standards betreffen nicht nur die Tierhaltung oder die Erhaltungszucht, sondern auch die tiermedizinische Versorgung oder aber die Bildungsaufgaben zoologischer Gärten. So gibt es im Neunkircher Zoo seit 2008 eine Vollzeit-Tierarztstelle, die unter anderem Aufgaben wie Gesundheitsüberwachung, Vorsorge, Ernährung und natürlich auch die Behandlung erkrankter Tiere sowie die Aufarbeitung von Krankheits- oder Todesfällen einschließt. Seit den 80er Jahren gibt es eine Zooschule, eine eigene zoopädagogische Abteilung seit 2007. Im Jubiläumsjahr 2016 wurden etwa 7000 kleine und große Menschen durch fachkundiges Zoopersonal betreut: 110 Führungen, 170 Kindergeburtstage, 31 Tage öffentliches Ferienprogramm sowie das Feriencamp mit 100 teilnehmenden Kindern. Hinzu kommen Veranstaltungen und Vorträge sowie die täglichen, betreuten Fütterungen bei verschiedenen Tierarten, bei denen es auch viel Interessantes über die Pfleglinge zu erfahren gibt.

Der **Erkenntnisgewinn** über die in Zoos gehaltenen Tiere nahm ständig zu und erlaubt eine ständige Anpassung der Haltungsbedingungen an die Bedürfnisse der jeweiligen Tierart. Während ein Zoo früher ein setzkastenartiges Erscheinungsbild hatte, werden heute die Gehege mit Beschäftigungs- und Rückzugsmöglichkeiten so natürlich wie möglich gestaltet. Auch Vergesellschaftungen verschiedener Tierarten, wie zB. Giraffen mit Zebras und Perlhühnern dienen der Lebensraumbereicherung und der Beschäftigung. Den Tieren werden möglichst viele Wahlmöglichkeiten gelassen: So können zB. die Neunkircher Elefanten, Giraffen und Zebras, die üblicherweise nachts aufgestellt wurden, bei passenden Temperaturen seit 2014 Innen- und Außengehege nutzen. Da gerade bei diesen Tieren eine regelmäßige Abnutzung des Nagel-, Klauen- oder Hufhorns wichtig ist, hat diese Maßnahme auch einen sehr förderlichen Einfluss auf die Fußgesundheit.

Zoos sind zudem **wissenschaftliche** Einrichtungen und arbeiten zu verschiedenen Fragestellungen mit Hochschulen zusammen. Schon Aristoteles forschte an den Tieren, die er in seiner Menagerie hielt. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit der veterinärmedizinischen Fakultät der Justus-Liebig-Universität Gießen. Auch Studenten der Hochschule des Saarlandes und der Universität Heidelberg haben schon Bachelor-Arbeiten in Neunkirchen angefertigt. Über die Zooverbände nimmt der Neunkircher Zoo auch an überregionalen Forschungsprojekten teil, 2016 war beispielsweise eine Doktorandin zu Gast, die über das Europäische Erhaltungszuchtprogramm (EEP) Fußgesundheit bei Elefanten untersucht.

Foto: Zooarchiv



Sibirische Tiger 1978

Foto: Andres



Tierbegegnung mit Wellensittichen

Foto: Monsieur de Maurice

Foto: monsieurmaurice.de

Die zunehmende Auswahl an konkurrierenden Freizeitangeboten machte eine Steigerung des **Erlebniswertes** der Zoos notwendig, wenn diese weiter bestehen bleiben wollten. Besucherbereich und Gehege verschmelzen optisch oder werden sogar begehbar – in Neunkirchen ist die Wellensittichvoliere, seit sie für Besucher begehbar ist, ein besonderes Erlebnis. Auch steht man im Affenhaus bei den Schopfmakaken nicht mehr in einem Besucherraum, der mit den Schopfmakaken in keinem Zusammenhang steht, sondern kann auf einer Veranda im indonesischen Stil Platz nehmen, auf der tropische Nutzpflanzen wachsen. Auch „nicht-tierische“ Faktoren nehmen zu: Mit den Bewegungsstationen im Rahmen des Landaufschwungs sind gerade für Familien mit Kindern viele Punkte hinzu gekommen, an denen man spielerisch über die Bewegungsabläufe der Tiere lernen kann.

Wir freuen uns auf die kommende Saison und bleiben auch dieses Jahr tierisch in Bewegung: Für Besucher sichtbar werden der Umbau der ehemaligen Dingo-Anlage, der Neubau der Storchenvoliere und die Anlegung eines chinesischen Gartens sein. Hinter den Kulissen tut sich aber auch viel – das größte Projekt ist der Bau einer Quarantäne- und Auffangstation, die maßgeblich zur Gesunderhaltung des Tierbestandes beiträgt.



**Braunbär Lars
badet entspannt**

Foto: Nicole Hartmann



**Schneeleopardenzwillinge Anusha und Askar
Juli 2016**

Foto: Wolfgang Krajewski

Damit der Zoobesuch auch 2017 für Mensch und Tier gleichermaßen schön wird, gibt es ein paar einfache Tipps:

- Zeit mitbringen! Es macht keinen Spaß zu hetzen. Man kann z.B. den Zoobesuch mit einem Ritual verbinden: Zuerst zum Lieblingstier und danach eine Limonade trinken. Mottos bringen Abwechslung: die fünf größten und kleinsten Tiere suchen, nur Tiere ohne Fell oder Tiere einer bestimmten Farbe besuchen...und und und!
- Ruhe mitbringen! Tiere mögen keinen Krawall, sie zeigen sich viel bereitwilliger und sind entspannter, wenn man einen ruhigen, rücksichtsvollen Umgang mit ihnen pflegt. Mit ein bisschen Ruhe lassen sich interessante Verhaltensweisen beobachten und mit der Zeit lernt man, auch die ähnlichsten Tiere zu unterscheiden.
- Kein Futter mitbringen! Unsere Tiere haben Futterpläne, um ihre Gesundheit zu erhalten. Auch eine gesunde Weintraube kann böse Bauchschmerzen bereiten, wenn es die hundertste am Tag ist. An der Zookasse ist ein gesundheitlich unbedenkliches Futter erhältlich, was keinem unserer Tiere schaden kann. Übermäßige Mengen werden von den Tieren nicht aufgenommen, da sie das Futter kennen und es aus diesem Grund nur soviel essen, wie es bekömmlich ist.
- Den Tieren Gutes tun: Behutsame Streicheleinheiten werden von unseren Ziegen und Kaninchen sehr geschätzt – wenn man nicht zu laut ist oder rennt. Auch die Wellensittiche kommen gern auf die Hand, wenn man sich ruhig verhält. Die Ponys lieben eine kleine Massage. Händewaschen nicht vergessen!
- Etwas mitnehmen! Neben Erholung kann man viele faszinierende und auch nützliche Informationen im Neunkircher Zoo entdecken – ob es für das nächste Referat in der Schule ist, ein Gespräch am Esstisch mit der Familie oder den nächsten Einkauf, bei dem vielleicht auf Palmölprodukte verzichtet wird, weil es für die wildlebenden Verwandten der Orangutans besser so ist. Bilder und schöne Erinnerungen dürfen ebenfalls mitgenommen werden – besonders in den Morgen- und Abendstunden sind die Tiere aktiver und das Licht besonders schön.
- Sich etwas Gutes tun: Ein kleiner Kaffee am Kiosk in der Sonne oder vielleicht ein Picknick?
- Fragen, fragen, fragen! Täglich finden betreute Fütterungen statt – bei den Seehunden und Elefanten lernt man neben den Tieren einen Teil unseres Teams kennen und kann so viele Fragen stellen, wie man mag. Viele sind erstaunt, dass die Elefanten das angebotene Futter so zart aus der Hand nehmen. Die Angst, gebissen zu werden, ist hier übrigens völlig unbegründet: Menschen haben ja auch keine Zähne in der Nase – und der riesige Rüssel ist nichts anderes als die Nase der Elefanten!



1968 Braunbär

Foto: Wikimedia Commons

Foto: Dirk Backes



**Tierbeschäftigung für Braunbären
im Neunkircher Zoo**

Foto: Monsieur de Maurice

Musikalisch durch die Winterpause

**Neunkircher und Wellesweiler Schüler/innen bauen Kachons.
Ein besonderes Projekt hat ProKids Neunkirchen e.V. in den Wintermonaten
im Rahmen der Zoo-AG durchgeführt:**

Gemeinsam mit dem Kachon-Bauer Herrn Martin Maurer haben die Schülerinnen der Gemeinschaftsschule Neunkirchen-Stadtmitte sowie Schüler der Alex-Deutsch-Schule in Wellesweiler Kistentrommeln, sogenannte Kachons, gebaut.

Es wurde fleißig geleimt, geschliffen und zuletzt gepinselt, bis die Kachons schließlich einsatzbereit waren. Natürlich stand auch hierbei das Motto „Zoo“ ganz im Vordergrund und so entschieden sich die Schüler und Schülerinnen für tierische Motive auf ihren selbst hergestellten Musikinstrumenten.

Doch wie auch auf anderen Musikinstrumenten, sollte das Spielen auf der Kachon gelernt sein. Daher leitete der Trommellehrer Herr Bernhard Linz die Jugendlichen in einem mehrstündigen Kachonkurs an und zeigte ihnen den richtigen Umgang mit dem selbst hergestellten Instrument.

Das gemeinsame Musizieren hat allen Beteiligten große Freude bereitet!

Interessierte können sich die Kachons auf dem nächsten Zoo-Fest im Neunkircher Zoo an unserem ProKids-Stand ansehen und natürlich anhören. Wir freuen uns auf Ihren/Euren Besuch!



Einige Schülerinnen der Gemeinschaftsschule Neunkirchen-Stadtmitte beim gemeinsamen Musizieren mit der Kachon

ANZEIGE

STAY SMART.

Clever übernachten!

Holiday Inn Express

...mehr als ein Business-Hotel

Holiday Inn Express Neunkirchen
Zum Eisenwerk 3 | 66538 Neunkirchen
Tel 06821 999 779-0 | Fax 06821 999 779-600
E-Mail: info@express-neunkirchen.de
www.hiexpress.com/Neunkirchen



**Wir trauern um unseren Freund,
Berater und Impulsgeber,
der uns stets mit Rat und Tat zur Seite stand:**

Siegfried „Siggi“ Wolf

***20. Januar 1943 - + 14. Januar 2017**

*„Durch den Tod eines Menschen geht vieles verloren -
aber nicht die gemeinsame Zeit.“*

In tiefer Trauer:

SRZ- Verlagsleitung

Redaktion, Neunkircher Zoologischer Garten GmbH

90 Jahre Neunkircher Zoo

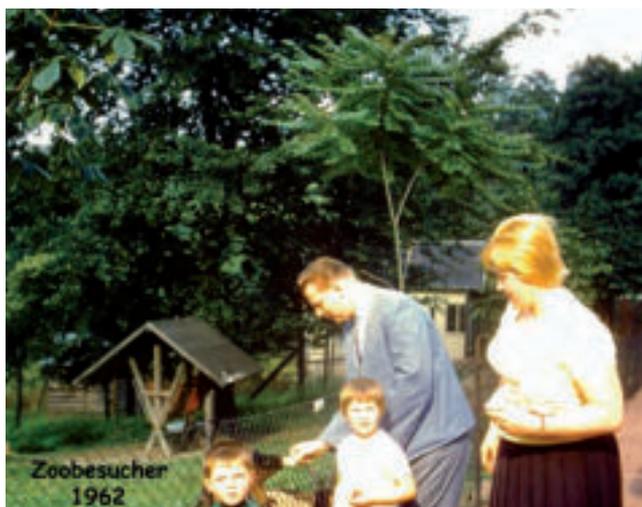
Die Chronik

Schon seit geraumer Zeit stand für uns fest, dass wir zum 90 jährigen Jubiläum eine Zoochronik herausgeben wollen. Es scheint recht einfach. Texte, Fotos, PC, Layout, Druck – fertig! Weit gefehlt. So einfach ist es nicht.

Wir beschlossen ein Heft mit insgesamt 74 Seiten zu erstellen. Erst hatten wir bedenken, ob es überhaupt zu schaffen ist, diese auch alle zu füllen. Das Gegenteil war der Fall. Durch die vielen vorhandenen Fotos und Pläne, hätten wir leicht noch mehrere Seiten anfügen können. Doch muss diese Chronik ja nicht die Letzte gewesen sein. In 10 Jahren feiern wir 100 Jahre Neunkircher Zoo. Dies wird bestimmt eine neue Chronik wert sein!

Ziel war es, die Entwicklung des Zoos seit den Anfängen bis in die heutige Zeit darzustellen. In Neunkirchen war dies anders als in den meisten anderen Städten. Man hatte nicht das Ziel einen Zoo zu bauen. Hobbyaquarianer legten sich am Jedermannsbrunnen mehrere Teiche an, bauten später Volieren und eine Vereinshütte. Da die Anlage sehr schnell wuchs, sind die Aquarien- und Terrarienfreunde recht schnell in finanzielle Engpässe gekommen. Der Verein konnte die Anlage am Jedermannsbrunnen nicht mehr alleine unterhalten. Die Stadt Neunkirchen übernahm. Dies waren die Anfänge vom Goldfischteich zum Zoo.

Fotos: Dirk Backes



In unserem Zooarchiv findet man fast alle Presseartikel der verschiedenen Zeitungen. Größere Lücken gibt es allerdings während des Krieges. Da hatten die Menschen ganz andere Probleme. Auch Fotos sind reichlich vorhanden. Sehr dankbar sind wir auch denen, die uns Fotomaterial zur Verfügung stellen. So konnte im Laufe der Jahre doch auch recht seltene Aufnahmen zusammengetragen werden. Auch Zoo Altakten aus der Zeit sind ganz wichtige Quellen. Ebenfalls waren die Wegepläne und Statistiken sehr wichtige Hilfen. Viele Quellen haben wir im Vorfeld schon digitalisiert und waren deshalb nach Schlüsselwörtern geordnet auch recht schnell zu verarbeiten. Deshalb ist es auch immer wichtig, die Geschehnisse von heute zu notieren, denn auch kleinere Ereignisse sind es wert aufgeschrieben zu werden um später nichts zu vergessen. Deshalb mein alter Spruch: Heute ist morgen schon gestern. Besonders wertvoll waren mir auch die Geschichten und Erzählungen meiner „alten“ Kollegen, die ich immer mit großem Interesse gehört und abgespeichert habe.

Fotos: Horst Schwenk



Fritz Giesecke

Container - Handel + Vermietung

Vermietung und Verkauf

Bürocontainer
Mannschaftscontainer
Sanitärcontainer
Lagercontainer
Seecontainer

66299 Friedrichsthal
Robert-Koch-Straße 2
Tel.: 06897 / 999 870
Fax: 06897 / 999 873

E-Mail: giesecke.container@t-online.de
www.giesecke-container.de



Heizöl

- modernste Tankfahrzeuge und speziell ausgebildetes Personal
- zuverlässige, pünktliche und saubere Lieferung gemäß Ihren Terminwünschen
- Qualitäts-Heizöl zu äußerst günstigen Konditionen, rufen Sie uns an!

Containerdienste

- Container in den Größen 3 / 5 / 7 und 10 m³ stehen zur Verfügung
- Abholung nach Bestellung/Verladung und ordnungsgemäße Entsorgung der Reststoffe
- moderate Konditionen nach Ihren Bedürfnissen – wir beraten Sie gerne!

Transporte

- 3-Achser
- 4-Achser mit Bordmatic
- Sattel-Hinterkipper mit Alu-Stahl-Mulden in den Größen 24 m³ - 50 m³

Fritz Hitzler GmbH
Wellesweilerstraße 288
66538 Neunkirchen
info@fritz-hitzler.de

Tel.: 0 68 21 / 2 41 81 - Fax: 2 41 85
www.fritz-hitzler.de

Jackpot bis zu 90 Millionen €



Jeden Freitag Mindestjackpot 10 Mio. €



Spielteilnahme ab 18 Jahren · Glücksspiel kann süchtig machen · Infos unter www.saartoto.de
Kostenlose Hotline der BZgA 0800 1 372700 · Gewinnwahrscheinlichkeit Gewinnklasse 1 = 1 : 95 Mio.

AUTOGLAS NEUNKIRCHEN

Glasbruch ?
Scheibenaustausch in 4 Stunden
für alle gängigen Fahrzeugmodelle

Ihr Spezialist rund ums Thema Auto-Glas in Neunkirchen!

- alle gängigen Scheiben für PKW, LKW und Omnibusse verfügbar
- Anfertigung von Verbundssicherheitsglas für Baumaschinen, Oldtimer etc.
- kostenloser Bring- und Abholdienst sowie Ersatzfahrzeug

Beraten werden Sie von unserem erfahrenen Fachpersonal, das Ihnen auf Wunsch die Direktabwicklung mit Ihrer Versicherung bei Stein- schlag- Schäden abnimmt und Ihnen bei allen Fragen gern behilflich ist.

Autoglas-Neunkirchen GmbH · Zweibrücker Straße 86 a · 66583 Neunkirchen
Tel.: 0 68 21 / 98 30 30 · Fax: 0 68 21 / 98 30 10
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.00 - 17.00 Uhr · Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

info@autoglas-neunkirchen.de
www.autoglas-neunkirchen.de



KURZNACHRICHTEN

Umweltminister Jost übergibt 500.000 Euro für die Errichtung einer Quarantäne- und Exotenauffangstation im Neunkircher Zoo

Foto: monsieurmaurice.de



Der Markt für exotische Tiere wächst. Immer mehr Menschen finden Gefallen an Schlangen, Echsen, Vogelspinnen und Skorpionen. Manch ein begeisterter Fan von exotischen Tieren ist jedoch mit der artgerechten Haltung eines Tieres überfordert. Immer wieder werden ausgesetzte oder entlaufene Tiere zum Problem für Rettungskräfte und Veterinärämter. Mit finanzieller Unterstützung durch das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz plant der Neunkircher Zoo eine Auffangstation für exotische Tiere. Kombiniert wird die Auffangstation für Exoten mit einer Quarantänestation für Zootiere. Für das mit insgesamt rund 820.000 Euro veranschlagte Projekt hat Umweltminister Reinhold Jost nun eine Zuwendung von 500.000 Euro an den Zoodirektor Dr. Norbert Fritsch und den Bürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen Jörg Aumann in seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender der Neunkircher Zoologischer Garten GmbH übergeben.

„Mit der Einrichtung einer Auffangstation für exotische Tiere setzen wir eine seit langen bestehende Forderung von Tierheimen, Auffangstationen und Veterinär- und Artenschutzbehörden in die Tat um“, betont Jost. „Die Auffangstation wird zugleich für die Veterinärämter zu einer Anlaufstelle für aus tierschutz- oder artenschutzrechtlichen Gründen beschlagnahmte Exoten. Im Neunkircher Zoo ist die Fachkompetenz durch ausgebildete Tierpfleger und eine Zootierärztin vorhanden, um die Tiere artgerecht zu versorgen. Wir setzen damit einen weiteren Meilenstein für den Tierschutz im Saarland um.“

Die finanziellen Zuwendungen aus dem Umweltministerium stammen aus einem Sonderinvestitionsprogramm, welches Umweltminister Jost für den Tierschutz ins Leben gerufen hat. Mit der Einrichtung beider Stationen im Neunkircher Zoo entsteht ein Synergieeffekt, der für die Landesregierung, den Neunkircher Zoo und für die im Tierschutz und Artenschutz tätigen Behörden von Nutzen ist. Da die Haltung exotischer Tiere stark zugenommen hat gibt es immer mehr Fälle, in denen die Wegnahme der Tiere aus artenschutz- oder tierschutzrechtlichen Gründen erforderlich ist. Mit der Einrichtung der Stationen wird eine professionelle Betreuung der Tiere gewährleistet. Einzelheiten über die Haltung und Betreuung der exotischen Tiere regelt ein Kooperationsvertrag.

Zoodirektor Fritsch ergänzt: „Es freut mich sehr, dass der Neunkircher Zoo mit einer so wichtigen Aufgabe durch das Land betraut wird und damit auch die hier angesiedelte hohe Fachkompetenz anerkannt wird. Dieser Wertschätzung möchten wir auch zukünftig in besonderem Maße nachkommen.“

Die Auffang- und Quarantänestation wird eine Gesamtfläche von etwa 1700 qm einnehmen. In der Exotenauffangstation

wird ein Bereich für Kleinsäuger und Vögel, ein Terrarienraum, eine Futterküche sowie ein Außenbereich eingerichtet. In der Quarantänestation sind Unterbringungsmöglichkeiten für diverse Tierarten, eine Tierarztpraxis, sowie ein Futter- und Heulager vorgesehen. Die Stationen sollen im Verlauf des Jahres 2017 fertig gestellt werden.

Ein Flöckchen im Beutel Erstmalig ein schneeweisses Albino- Jungtier bei den Bennett-Kängurus im Neunkircher Zoo

Foto: Usula Blügel



Im Neunkircher Zoo leben seit 21 Jahren die ursprünglich aus Australien und Tasmanien stammenden Bennett-Kängurus. Es kamen in der kleinen Gruppe bisher zahlreiche Jungtiere auf die Welt, die nach ungefähr einem halben Jahr den Beutel ihrer Mütter verlassen. Die bekanntesten Kängurujungtiere im Zoo in der Kreisstadt Neunkirchen waren bisher die Handaufzuchten „Joey“, der von seiner Mutter nicht angenommen wurde und „Spunk“, deren Mutter leider wegen einer schweren Erkrankung eingeschlafert werden musste. „Spunk“ lebt wie acht weitere Bennett-Kängurus im Neunkircher Zoo. „Joey“ und viele weitere Jungtiere sind in andere Zoos umgezogen.

Dieses Jahr gibt es wieder eine erst kürzlich bekannt gewordene Besonderheit bei den Bennett-Kängurus im Neunkircher Zoo: Neben einem braun gefärbten Beuteljungen hat das erste schneeweisse Albino-Jungtier im Februar zum ersten Mal den Kopf und die Vorderfüße aus dem Beutel seiner Mutter gestreckt. Beide sind bereits im letzten Jahr geboren. Das schneeweisse Fell, eine rosafarbene Nase und die rötlichen Augen als typische Merkmale eines Albinos sind schon gut zu beobachten. Diese besondere Laune der Natur kommt nur sehr selten vor und die Wahrscheinlichkeit, dass überhaupt ein Albino geboren wird liegt bei nur 1:20.000. Albinismus allgemein ist eine Sammelbezeichnung für angeborene Störungen der körpereigenen Farbpigmentherstellung. Das Geschlecht des ungefähr ein Kilogramm schweren und mittlerweile 8 Monate alten Jungtieres ist noch nicht bekannt. Deswegen wird es bisher von den Zoomitarbeitern liebevoll „Flöckchen“ genannt. Bisher zieht die knapp zweijährige und normal braun gefärbte Mutter „Many“ das Kleine ohne Probleme und vorbildlich groß. „Flöckchen“ hat den Beutel seiner Mutter bisher nicht dauerhaft verlassen, aber schon mehrere Ausflüge unternommen

Namenswettbewerb

Der Neunkircher Zoo ging mit seinen kleinen und großen Fans mehrere Wochen auf Namenssuche für dieses besondere Jungtier. Über 160 kreative Namensvorschläge wurden eingereicht und über 350 Facebookfreunde entschieden mit knappem Endergebnis aus einer TOP 5 über den letztendlichen Namen: Flöckchen; den ursprünglichen Kosenamen.

... weiter Seite 29

NVG

www.nvg-neunkirchen.de

Wir nehmen Sie mit!



Neunkircher Verkehrs GmbH



Der Saarländische Verkehrsverbund



GREENYARD

Fresh

Greenyard Fresh ist ein weltweit führender Anbieter von frischem Obst und Gemüse, Blumen und Pflanzen sowie Logistikdienstleistungen.

Wir beliefern die Gastronomie, Hotels sowie Großküchen im Saarland täglich mit frischem Obst & Gemüse sowie mit küchenfertigen Convenience-Produkten.

Frisch schmeckt´s besser. Qualität macht den Unterschied!



Greenyard Fresh Neunkirchen
Zweigniederlassung der
Greenyard Fresh Germany GmbH
Am Ochsenwald 7
66539 Neunkirchen
neunkirchen@greenyardfresh.de

Individuelle Beratung:
Valat Al
T +49 6821 90 79-0

www.greenyardfresh.de

für eine gesündere Zukunft

Wir beraten und versorgen!

**Ihre Gesundheitspartner
in Neunkirchen**

...immer freundlich und kompetent



PASTEUR APOTHEKE

Inh. Gabriele Kohl e. K.
Hebbelstraße 2
66538 Neunkirchen
Telefon: 06821 22040
web: www.Pasteurapotheke.de



MOHREN APOTHEKE

Inh. C. Bertram e. K.
Bgm-Regitz-Str. 12
66539 Neunkirchen/Ww.
Telefon: 06821 9415-0
web: www.Mohrenapotheke-Nk.de



LINDEN APOTHEKE

Inh. C. Bertram e. K.
Bliespromenade 7
66538 Neunkirchen
Telefon: 06821 98388-0
web: www.Lindenapotheke-Bertram.de



ADLER APOTHEKE

Inh. Gabriele Kohl e. K.
Zweibrücker Straße 31
66538 Neunkirchen
Telefon: 06821 8329
web: www.Adlerapotheke-Nk.de



BÄREN APOTHEKE IM ZAB

Inh. C. Bertram e. K.
Boxbergweg 3
66538 Neunkirchen
Telefon: 06821 9722822
web: www.Baerenapothekeimzab.de

RUNDUM VERSORGT • RUNDUM VERSORGT
Ernährungs- u. Schmerztherapie
Lieferservice



Pallhuber Lust auf Genuss

Herzliche Einladung!

**Besuchen Sie unseren Stand
im Neunkircher Zoo
und probieren Sie kostenlos
ausgesuchte Weine
und leckere Säfte**

Wir freuen uns auf Sie!

H.M Pallhuber GmbH & Co. KG · Weinhaus und Weinkellerei
An den Nahewiesen 8 · 55450 Langenlonsheim · www.pallhuber.de

Pate gefunden

Flöckchen hat mit Sebastian Thul, Mitglied des saarländischen Landtages, und KangaROOS – Bernd Hummel GmbH aus Pirmasens auch schon zwei engagierte Tierpaten gefunden.

Allgemeines zu Bennett-Kängurus

Bennett-Kängurus, auch Rotnackenvallabys, sind eine mittelgroße Känguruart und erreichen eine Kopfrumpflänge von bis zu einem Meter, eine Schwanzlänge von bis zu 75 Zentimeter und ein Gewicht von bis zu 19 Kilogramm. Die Tragzeit bei Bennett-Kängurus beträgt rund 30 Tage, das Neugeborene, anfangs in der Größe eines Gummibärchens, verbringt seine ersten neun Lebensmonate fast komplett im Beutel der Mutter und wird mit einem Jahr erst entwöhnt.

Foto: Usula Blügel



Gemeinsam gegen den Müll Teilnahme an EVS „saarland picobello“ als Gemeinschaftsaktion von Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Freiwilligem Ökologischem Jahr (FÖJ), Kreisstadt Neunkirchen und Neunkircher Zoo

Das Saarland räumt wieder auf... Auch der Neunkircher Zoo zusammen mit dem Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und der Kreisstadt Neunkirchen beteiligten sich am Freitag, dem 10. März 2017, an der saarlandweiten Aktion des Entsorgungsverbandes Saar (EVS), um das Zooumfeld von Müll zu befreien.

Neben über 20 Absolventinnen und Absolventen des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) im Saarland, haben unter anderem auch der Minister für Umwelt und Verbraucherschutz, Reinhold Jost, und Zoodirektor Dr. Norbert Fritsch selbst angepackt. Auch der Bürgermeister Jörg Aumann als Vertreter der Kreisstadt Neunkirchen und in seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender der Neunkircher Zoologischer Garten GmbH war mit von der Partie. Ebenso hatte das Maskottchen der Aktion, der „saarland picobello“ - Frosch, seine Wertschätzung gegenüber den Teilnehmerinnen und Teilnehmern überbracht. „Hut ab vor der gemeinsamen Aktion der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am aktuellen Freiwilligen Ökologischen Jahr!“, betont Minister Jost.



„Wenn Müll illegal entsorgt wird, ist das immer wieder ein großes Ärgernis. Nicht nur für spielende Kinder, Spaziergänger oder Wanderer, sondern auch für die Tier- und Pflanzenwelt kann der achtlos weggeworfene Müll gefährlich werden.“ Dem Neunkircher Zoo, der sich schnell als Partner für eine konzertierte Aktion gefunden hat, dankt Jost für die zahlreichen Picobello-Einsätze bereits in der Vergangenheit. „Jedes Jahr steigt die Zahl der an der Picobello-Aktion teilnehmenden Organisationen, Verbände und Vereine. Das ist ein starkes Signal gegen die Umweltverschmutzung und ein prägendes Erlebnis gerade für Kinder und Jugendliche.“

Der Neunkircher Zoo hatte sich bereits in den Vorjahren, unter anderem auch zusammen mit dem SPD Ortsverein und zahlreichen weiteren ehrenamtlichen Helfern, an der Aktion beteiligt. In diesem Jahr werden sogar an zwei Tagen die an den Zoo angrenzenden Waldgebiete von Müll befreit. In Vergangenheit wurde nicht nur Kleinmüll in größeren Mengen, sondern auch Autoreifen und Kühlschränke von den Beteiligten geborgen.

Hintergrund Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz im Saarland

Auch Kristin Trampert und Yannik Kiebel, die seit 1. September 2016 ein zwölfmonatiges Freiwilliges Ökologisches Jahres (FÖJ) in der Einsatzstelle Neunkircher Zoo leisten, hießen zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen aus anderen Einrichtungen den Minister willkommen. Der Zoo in der Kreisstadt Neunkirchen ist seit vielen Jahren anerkannte Einsatzstelle für das FÖJ und dies wird durch das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert.

EVS „saarland picobello“

Schon zum siebten Mal in diesem Jahr organisiert der Entsorgungsverband Saar (EVS) „saarland picobello“, die große Müll-Sammelaktion. Tausende Saarländerinnen und Saarländer befreien dann öffentlichen Plätze, Parks und Anlagen von wildem Müll. Die saarländischen Städte und Gemeinden unterstützen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer tatkräftig vor Ort und transportieren die gesammelten Abfälle zu den EVS-Entsorgungsanlagen. „Saarland picobello“ ist Teil der europaweiten Kampagne „Let's Clean Up Europe“. Über 26000 Beteiligte nehmen saarlandweit im Jahr 2017 an der Aktion teil und stellen damit, mit über 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern mehr als 2016, einen neuen Rekord auf.

„Für den Neunkircher Zoo ist es, passend zu unserem Leitbild als Natur- und Artenschutz Einrichtung, selbstverständlich sich auch für den regionalen Umweltschutz einzusetzen. Es ist umso erfreulicher, dass dies in einer solchen Gemeinschaftsaktion geschieht.“, fasst Zoodirektor Dr. Fritsch zusammen.

Mehr erfahren Sie unter www.neunkircherzoo.de und auf der facebook-Fanpage des Neunkircher Zoos.

Christian Andres, Abteilungsleiter für Marketing, PR & Zoopädagogik



Tiere hautnah erleben

Besuchen Sie unser Streichelkirchen im Neunkircher Zoo



www.lbs-saar.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Sparkassen-Finanzgruppe Saar: Sparkassen, SaarLB, LBS und SAARLAND Versicherungen

Voller. Dichter. Länger.



WIMPERN BOOSTER

Stimulator Serum

- Moderne Wirkstoffkombination mit Hyaluron und Panthenol
- Stimuliert das natürliche Wachstum der Wimpern
- **Für längere, kräftigere und dichtere Wimpern**

Augen- und Kontaktlinsenverträglichkeit
augenärztlich und dermatologisch bestätigt

OHNE Prostaglandine
OHNE Duftstoffe
OHNE Parabene
OHNE Silikone
OHNE Konservierungsstoffe

Erhältlich in Ihrer Apotheke!



Dr. Theiss Naturwaren GmbH, Michelinstraße 10, 66424 Homburg, www.medipharma.de - Made in Germany

Die Esche (Fraxinus excelsior)

Eine typische Baumart feuchter Hartholzauen ist die gemeine Esche. In Mitteleuropa ist sie weit verbreitet und Bestandteil gesunder Mischwälder. Die Gattung umfasst 65 Arten und ist mit der Gemeinen Esche (*Fraxinus excelsior*), der Blumenesche (*F. ornus*) und der schmalblättrigen Esche (*F. angustifolia*) in Europa vertreten. Die beiden letztgenannten Arten fühlen sich allerdings nur im wärmeren südlichen Europa wohl.



Eschenlaub

Winterknospe

Die hohen, meist Laub abwerfenden Bäume (seltener Sträucher) sind alle auf der nördlichen Halbkugel zu finden. Charakteristisches Erkennungsmerkmal im Winter sind dicke Winterknospen. Sie sind bei unserer heimischen Esche durch die tiefschwarze Färbung besonders gut zu erkennen. Wurde das alte Laub im Herbst abgeworfen, dauert es bis zum Erscheinen des neuen im folgenden Frühjahr recht lange. Die bis zu 20 cm langen, aus 9-15 Teilblättchen bestehenden Blätter wurden in früheren Zeiten gerne als Viehfutter verwendet. Dazu schnitt man den ersten Austrieb ab um ihn in den Wintermonaten getrocknet zu verfüttern.

Eschen erreichen Wuchshöhen von bis zu 40 Metern und Stammdurchmesser von bis zu 2 Metern. Besonders gerade gewachsene Stämme können bis zur Höhe von 20 Metern nahezu astfrei sein und liefern wertvolles Nutzholz. Seit frühester Zeit ist das Holz der Esche besonders begehrt. Seine hohe Elastizität und leichte Bearbeitbarkeit lassen vielfältige Nutzungen zu. Als Schaft für Speere oder verarbeitet zu Bögen fand es bei der Jagd oder im Krieg Verwendung. Bei Stellmachern war es für Radspeichen, Rahmen oder für den Bau von Schlitten die erste Wahl. Unzählige Stiele für Äxte, Beile, Hämmer oder Gartengeräte wurden und werden aus dem zähen Holz gefertigt. Selbst im Hochleistungssport glänzen Sprossen oder Holme aus Esche mit der gewünschten Kombination aus Elastizität und Zähigkeit. Im Möbelbau und bei Drechslern ist besonders verkerntes Holz mit entsprechend dunkel gefärbten Partien begehrt. Aber auch das standardmäßig sehr helle Holz findet im Innenbereich vielfältige Verwendung.

Der Witterung ausgesetzt weist Esche keine besonders lange Beständigkeit auf. Besonders im direkten Kontakt mit Boden ist das Holz wenig dauerhaft.

Als Zierbaum wird oft die Mana- oder Blumenesche verwendet. Diese wartet ab Mai mit cremeweißen, in endständigen Rispen stehenden Blüten auf. Den ganzen Baum bedeckend verbreiten diese einen angenehmen Duft. Die maximale Wuchshöhe von meist 10, selten auch 15 Metern macht den Baum interessant für kleinere bis mittelgroße Gärten.

Im Zoo steht allerdings eine andere Zierform der Esche: Die Hängeesche (*Fraxinus excelsior* 'Pendula') erinnert in ihrem Habitus an die bekannte Trauerweide und lässt ihre Triebe in langen Ruten nach unten hängen.

Der Blütenstand der gemeinen Esche zeigt sich bereits vor den Blättern in unscheinbarem Grün. Bei der Bestäubung sind die zwittrigen oder eingeschlechtlichen Blüten auf den Wind als Helfer angewiesen. Mit der Bestäubung hat dieser allerdings noch nicht seine Aufgabe erfüllt. Sobald die Samen reif sind, trägt er dafür Sorge, dass diese in die nähere Umgebung verteilt werden. Bis zu 150 Meter weit fliegen die zukünftigen Nachkommen dank der angebauten Flügel. Ähnlich wie beim bekannten Ahorn

propellern die Samen dann durch die Herbstwinde an ihren zukünftigen Bestimmungsort. Ohne Wind verbleiben die Samenstände oft noch bis zum kommenden Frühjahr am Baum.

Zusagende Bedingungen vorausgesetzt, keimen die jungen Schösslinge nach ihrer Flugreise und bilden eine Pfahlwurzel. Im Laufe ihres bis zu 300 Jahre dauernden Lebens wächst diese allerdings zu einem Senkwurzelsystem heran. Die flach liegenden Wurzeln mit vertikalen Senkern reichen dann oft weit über die Kronentraufe hinaus.

Die Esche wird in der germanischen Mythologie als Weltenbaum - Yggdrasil - verehrt. An ihrem Fuß sitzen die drei Nornen: Alte Frauen, die die Lebensfäden eines Jeden spinnen. Bei Wohlgefallen wird der Faden, und somit das Leben, immer länger. Verärgert ein Mensch die Nornen, wird der Faden abgeschnitten und das Leben des Menschen erlischt.

Zurzeit scheint aber der Faden der Esche kurz vor dem finalen Schnitt zu stehen. Das sogenannte Eschentriebsterben lässt die Bestände immer mehr schrumpfen. Ein Pilz namens *Hymenoscyphus pseudoalbidus* (Falsches Weißes Stengelbecherchen) befällt seit 2007 in Deutschland die sonst so robusten Bäume. Ab Juli sind eindeutige Zeichen dafür zu erkennen: Die Kronen infizierter Bäume lichten sich und welke Blattstiele verbleiben am Baum. Mit der Bildung neuer Triebe reagiert der Baum auf den Verlust des Laubes. Allerdings werden diese mit der Zeit ebenfalls befallen. Jungbäume gehen meist schnell ein, während ältere Bäume sich aufgrund ihrer Masse besser gegen den Pilz wehren können. Im Gesamten geschwächt sind die Bäume allerdings anfälliger gegenüber anderen Krankheiten. Noch wurden keine erfolgreichen Maßnahmen gegen den Pilz gefunden. Allerdings setzt man auf Bäume, die sich bis jetzt als resistent erweisen. Vermehrt man diese, besteht die Chance, dem Pilz zukünftig vitale Bäume entgegen setzen zu können.

Die Eschen, die im Neunkircher Zoo auf der Wiese unterhalb des Affenhauses stehen, zeigen bisher keine besorgniserregenden Symptome. Hoffentlich bleibt das so...

Als Futterpflanze findet die Esche bei uns aufgrund des relativ geringen Bestandes im Zoo kaum Beachtung. Allerdings wird die Eschenhecke zwischen Zebras und Hirschziegenantilopen gerne von den Zebras abgefressen.



Hänge-Esche



Eschen auf der Zoowiese



Öffentliche Ferienprogramme

Osterferien:

Montag, 10. April – Donnerstag, 13. April
& Dienstag, 18. April – Freitag, 21. April

Sommerferien

Tierische Wilde Dienstag und Donnerstag
4. Juli – 10. August

Herbstferien:

Montag, 2. Oktober & Mittwoch, 4. Oktober - Freitag, 6. Oktober,
sowie Montag, 9. Oktober – Freitag, 13. Oktober

10.00 - 12.00 Uhr – Treffpunkt am Haupteingang
(Teilnahme nur Begleitung eines Erwachsenen)

Kurzerlebnisin Führungen, tierischer Bastelspaß und
viele mehr für Kinder und Jugendliche



Für das Oster- und Herbstferienprogramm, so-
wie die Tierisch wilden Dienstag und Donner-
stage in den Sommerferien und die öffentlichen
Führungen ist nur der Eintrittspreis zu zahlen.
Vorankündigung nur für Gruppen ab 5 Personen.
Telefon +49 6821 91 36 33

Was es sonst noch zu erleben gibt...

Zoopädagogik

Zoo-Erlebnisführungen, Abendsafaris, Kindergeburts-
tage, Individuelle Ferienprogramme, Projekttag...

Erlebnisse

Tiere hautnah erleben - Verbringen Sie eine halbe
Stunde mit Ihrem Lieblingstier. Persönlich, individuell.
Unsere Tierpfleger vermitteln Ihnen alles Wissens-
werte aus erster Hand. Sie können, wenn möglich Ihr
Lieblingstier füttern und einiges Weiteres erleben. Füt-
tern Sie zum Beispiel unsere Elefanten, begegnen Sie
unseren Waschbären, seien Sie bei der kommentier-
ten Fütterung der Seehunde dabei. Seien Sie Auge
in Auge mit Giraffen oder erkunden Sie die Savanne
unserer Erdmännchen. Oder möchten Sie noch mehr.
Etwa einen Tag lang in den Traumberuf des Tierpfle-
gers herein schnuppern? Mit dem Power-Erlebnisstag
ist das möglich. Heften Sie sich sechs Stunden (von
10:00 bis 16:00 Uhr) an die Fersen unserer Tierpfle-
ger. Sie lernen alle Bereiche des Zoos kennen und
helfen aktiv bei der Arbeit mit den Tieren mit.

Tierpatenschaften

Eine Tierpatenschaft leistet einen wichtigen Beitrag
zum Wohlergehen unserer Tiere und zur Weiter-
entwicklung im Neunkircher Zoo. Sie läuft über ein
Kalenderjahr. Die Tierpaten erhalten vom Neunkircher
Zoo eine Patenschaftsurkunde, ein Schild mit ihrem
Namen auf der Patenschaftstafel am Haupteingang
und eine steuerwirksame Spendenquittung. Ab einer
Patenschaft von 100 € erhalten die Tierpaten außer-
dem einen Patenschaftsausweis zum regelmäßigen
Besuch ihres Patentieres. Die Teilkosten für die
Pflege der Tiere schwanken von 50 Euro im Jahr für
einen Vietnamesischen Moosfrosch über 200 Euro
für einen Adler oder 500 Euro für ein Steppenzebra
bis zu 2500 Euro für einen Asiatischen Elefanten. Als
Pate übernehmen Sie keine weiteren Verpflichtungen,
haben allerdings auch keine persönlichen Rechte am
Tier.

Nähere Informationen per Telefon unter 06821 – 91
36 33 oder per E-Mail an info@neunkircherzoo.de.



Vorträge der DGHT Regionalgruppe Saar-Pfalz

- 03. März 2017 „Freilandanlagen zur ganzjährigen Freiland-
haltung von Wasser- und Sumpfschildkröten“ von Günter Kalter
- 31. März 2017 „Gambia - kleines Land am großen Strom“ von
Felix Hulbert
- 05. Mai 2017 „Eine Reise in eine andere Welt: herpetologi-
sche und botanische Eindrücke aus Neuguinea“ von Joachim
Nerz
- 02. Juni 2017 „Eine Reise zu den Schildkröten von Nova
Scotia“ von Herbert Becker
- 30. Juni 2016 „Heimische Vipern im Terrarium: Kreuzotter
(Vipera berus) und Aspiviper (Vipera aspis)“ von Boris Wagner
- 1. September 2017 Doppelvortrag: „Haltung und Zucht des
Chamäleon-Geckos Carphodactylus laevis im Terrarium“ und

„Die Zwerg-Stachelschwanzskinke des Egemia depressa-Kom-
plexes - Anmerkungen zur Haltung und Zucht“ von Thomas Ernst

29. September 2017 „Und dann war da noch die Zauneidech-
se... - Einheimische Herpetofauna und Naturschutzrecht aus
Sicht der Vollzugsbehörde“ von Markus Monzel

03. November 2017 „Haltung montaner Baumagamen im Ge-
wächshaus - Großraumterrarium ein erster Erfahrungsbericht“
Hartmut Mohr

01. Dezember 2017 Jahresabschluss (für alle, die sich unserer
Regionalgruppe verbunden fühlen; Treffpunkt: wird noch veröf-
fentlicht; Anmeldung unbedingt erforderlich!)

Zu diesen Veranstaltungen sind natürlich wieder alle
Interessierten – unabhängig von einer DGHT-Mitgliedschaft -
herzlich eingeladen.

Beginn ist um 20.00 Uhr in der Zooschule direkt an der Rob-
benbucht im Neunkircher Zoo, Einlass bereits ab 19.30 Uhr.
Der Eintritt kostet 3,00 Euro für DGHT-Mitglieder und 3,50
Euro für Nichtmitglieder der DGHT. Es können auch Jah-
reskarten für die Vortragsabende zum Preis von 25,00 Euro
für DGHT-Mitglieder und 30,00 Euro für Nichtmitglieder der
DGHT erworben werden. Zugang ist durch die Eingangstür
am Notausgang 70 Meter unterhalb des Haupteingangs in
der Zoostraße 25 möglich.

www.neunkircherzoo.de

folgt uns auf Facebook.com 

ANZEIGEN



Ihr Partner fürs Wohnen



GSG


Planen


Bauen


Verwalten

Gemeinnützige
Siedlungs-
gesellschaft mbH
Neunkirchen



Aktionstage

...hier bewegt sich
was seit 1926

Sonntag, 26. März

Elefantengeburtstag – Kirsty wird 50 Jahre alt

Samstag, 8. April bis Sonntag, 23. April

Frühlingsgefühle mit IKEA Saarlouis

Ostersonntag, 16. April

Der Osterhase zu Gast

Montag, 1. Mai

**Vitaltag präsentiert von der
Vitalregion Neunkirchen**



Samstag, 13. Mai

Tag der Paten (nur mit persönlicher Einladung)



Sonntag, 21. Mai

AOK Familientag

Mittwoch, 21. Juni

Weltgiraffentag

Sonntag, 9. Juli

**Familihtag in Streichelkirchen präsentiert
von Sparkasse Neunkirchen und LBS Saar**



Samstag, 29. & Sonntag, 30. Juli

Entdeckersafari mit IKEA FAMILY

Dienstag, 15. August

Kinderfest

Sonntag, 03. September

**Zoofest – NABU Ortsgruppe Neunkirchen
wird 30 Jahre alt**



Sonntag, 22. Oktober

**Tag des Schneeleoparden mit
NABU Ortsgruppe Neunkirchen**



Dienstag, 31. Oktober

Halloween – Tierisch schaurig Gruselspaß

Freitag, 8. Dezember - Sonntag, 10. Dezember

Tierischer Weihnachtsmarkt

Öffentliche Führungen

Samstag, 08. April – 13.00 Uhr:

**Auf tierischer Visite mit Zootierärztin
Henrike Alma Gregersen**

Samstag, 30. September – 13.00 Uhr:

**Ab in die Beete! – Botanische Führung
mit Zoogärtner Florian Becker**

Freitag, 24. Dezember – 10.00 Uhr

**Tierische Weihnachten – Winterliche Tour
durch den Neunkircher Zoo
mit Zoodirektor Dr. Norbert Fritsch**

Dauer von 60 Minuten

Treffpunkt jeweils am Haupteingang

© Folbs monsieurmaurice.de



Änderungen zu allen Veranstaltungen vorbehalten.

Öffentliche Führungen, sowie Oster- und Herbstferienprogramm und Tierische Wilde Diensttage und Donnerstage mit freundlicher Unterstützung des Vereins zur Förderung des Neunkircher Zoos – Zooverein e.V. und der Sparkasse Neunkirchen.

KREISSTADT
NEUNKIRCHEN

Die Stadt zum Leben



ZOOVEREIN
NEUNKIRCHEN e.V.

ANZEIGEN

Leisten auch Sie einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt im saarländischen Wald

Dirk Steffens
Moderator & Baumpate

Infos und Erklärvideo auf www.wertvoller-wald.de

Nachrichten - FÜR DICH
Les infos - POUR TOI
Preisgekrönt, auf Deutsch
und Französisch

DOMINO

SR 1
EUROPAWELLE

GANZ
GROSSES
RADIO

**DOMINO: Immer sonntags –
6.04 bis 10.00 Uhr.**

88,0 | www.SR1.DE



NEUNKIRCHER ZOO

Eintrittspreise €	Tageskarte		Jahreskarte
	Sommer (01.03.-31.10.)	Winter (01.11.-28.02.)	
Erwachsene	9,50	7,50	38,00
Kinder <small>unter drei Jahren</small>	frei	frei	–
Kinder / Jugendliche <small>(ab 3-17 Jahren)</small>	4,50	3,50	22,50
Schüler <small>mit gültigem Ausweis</small>	4,50	3,50	–
Studenten / Erwachsene über 65 Jahre	8,00	6,50	30,00
Erwachsene mit Behinderungen <small>(mit Ausweis bis 90 % GdB)</small>	8,00	6,50	–
Erwachsene mit Behinderungen <small>(mit Ausweis, 100 % GdB)</small>	frei	frei	–
Kinder mit Behinderungen <small>(mit Ausweis bis 90 % GdB)</small>	4,00	3,00	–
Kinder mit Behinderungen <small>(100 % GdB, mit Ausweiseintrag „B“)</small>	frei mit Begleitperson	frei mit Begleitperson	–
Begleitpersonen	8,00	6,50	–
Familien-Kleingruppenkarte Single <small>(1 Erwachsener mit max. 2 Kindern / Jugendlichen ab 3-17 Jahren)</small>	16,00	13,50	–
Familien-Kleingruppenkarte Plus <small>(2 Erwachsene mit max. 2 Kindern / Jugendlichen ab 3-17 Jahren)</small>	24,00	21,00	–
Partnerkarte <small>(ermäßigte Jahreskarte, wenn Partner eine gültige Jahreskarte besitzt)</small>	–	–	30,00
Familie Single <small>(1 Erwachsener und alle eigenen Kinder)</small>	–	–	56,00
Familie <small>(2 Erwachsene und alle eigenen Kinder)</small>	–	–	86,00
Gruppenkarten			
Ab 15 Erwachsene	8,00	6,50	–
Ab 15 Kinder / Jugendliche <small>(ab 3-17 Jahren)</small>	4,00	3,00	–
Hunde	2,00	2,00	in allen Jahreskarten inklusive

Öffnungszeiten

täglich, auch an Feiertagen!
Haupteingang
März - Okt.: 8.30 - 18.00 Uhr,
Nov. - Feb.: 9.00-17.00 Uhr
Kassenschluss je 1 Stunde früher.

Bollerwagen können für 5 Euro und Abgabe eines Pfands gemietet werden.

Hunde bitte an der Leine führen.

Beim Betreten akzeptieren Sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Stand: 15.08.2016



**MARKT
APOTHEKE**
Susanne Daniels

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Freitag: 8:00 – 13:00 Uhr
und: 14:00 – 18:30 Uhr

Samstag: 8:00 – 13:00 Uhr

Unsere Serviceleistungen für Sie:

- Bonusystem: unsere Bonuskarte hilft Ihnen beim Sparen
- Kundenkarte
- Arzneimittelcheck
- Persönliche Gesundheitsberatung
- Individuelle Ernährungsberatung und Ernährungskurse
- Bestell- und Botenservice
- Internationale Arzneimittel
- Reizelektrotherapie
- Homöopathie für Mensch und Tier
- Kosmetik und Wellnessortiment
- Kompressionsstrümpfe nach Maß
- Diskrete Inkontinenzberatung
- Diskrete Stomaberatung
- Sammelgültigkeit am Jahresende
- Kostenlose Kundenparkplätze

- außerdem:
- Gewichtsmessung mit unserer speziellen Körperfortwaaage (BIA-Methode)
- Vorentmess- und Hautanalyseaktionen
- Bestimmung der freien Radikale
- Bestimmung ihrer Blutzwerte
 - Blutzucker- und Langzeitdruckmessung (HbA1c)
 - HDL, LDL, Triglyceridemessung
- Harnsäuremessung („Gicht“)

...und vieles mehr

6 6 5 3 8 Neunkirchen

Ecke Oberer Markt / Max-Braun-Straße Tel: 21811 Fax: 178434
info@markt-apotheke-nk.de www.markt-apotheke-nk.de

40 Jahre aktiv für Ihre Gesundheit

WILLKOMMEN IN DER REGION NEUNKIRCHEN

Lernen Sie den bisher **einzigsten Rosenkreis Deutschlands** mit seinen **parkähnlichen Rosengärten** kennen.

Erleben Sie die **imposante Kulisse alter Industriekultur**, erwandern Sie grüne Wiesen, dichte Wälder und sanfte Hügel und **wandeln Sie auf den Spuren der Grafen von Nassau-Saarbrücken**.

Genießen Sie ein **romantisches Wochenende** in **historischem Gemäuer**, **kulinarische Köstlichkeiten** oder **einmalige Konzerterlebnisse**.



**TOURISMUS- UND KULTURZENTRALE
DES LANDKREISES NEUNKIRCHEN**

Am Bergwerk Reden 10
66578 Schiffweiler/Landsweiler-Reden
Telefon: +49 (0) 68 21-97 29 20 | Fax: +49 (0) 68 21-9 72 92 22
info@region-neunkirchen.de | www.region-neunkirchen.de

**ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DES
LANDKREISES NEUNKIRCHEN**

Telefon: +49 (0) 6824-906 12 45 | Fax: +49 (0) 6824-906 1288



KÜCHEN
STUDIO

OBI

Beratung | Planung | Aufmaß | Lieferung | Montage



OBI Markt Neunkirchen
Küchenstudio Herr De Marco/
Salamic
Bliesstraße 80
66538 Neunkirchen
Tel: 06821/90475-562 oder 521





In der grünen Oase von Neunkirchen

Ruhige Lage am Waldrand in direkter Nachbarschaft zum Neunkircher Zoo, modern ausgestattete Zimmer, ein reichhaltiges kulinarisches Frühstücksbuffet, großer Konferenzraum mit Multimedia-Ausstattung, gemütlicher Frühstücksraum und schöne Terrasse mit Blick in den Zoo.



- reichhaltiges Frühstücksbuffet
- Parkmöglichkeiten für Hotelgäste direkt vorm Haus
- zentral im Saarland gelegen mit sehr guter Autobahnanbindung
- 17 Einzelzimmer, 21 Doppelzimmer und 2 Suiten
- Zimmerpreise:

Einzelzimmer	59,00 €
Doppelzimmer	90,00 €
Doppelzimmer als Einzelzimmer	69,00 €
3-Bett-Zimmer	105,00 €
Suite	115,00 €

Alle aufgeführten Zimmerpreise verstehen sich pro Nacht und Zimmer (inklusive aller Abgaben und Steuern). Zusätzlich erhalten Sie kostenlos ein sehr opulentes Frühstücksbuffet.

Hotel am Zoo · Zoostr.29 · 66538 Neunkirchen

Tel. 06821-90469-0 · Fax 06821-90469-222

Internet: www.hotelamzoo.de · E-Mail: info@hotelamzoo.de